

Halle und Umgegend.

Halle, 23. Juni.

Haushaltungs-Unterricht unserer Mädchen-Volkschulen.

Einen merkwürdigen Schritt vorwärts auf sozialem Gebiet hat gestern nachmittag unser Stadtvorordnetenkollegium...

Die Einrichtung besteht zwar schon in einer ganzen Reihe von deutschen Städten, in Wachen, Belgien, Ostpreußen, Dänemark und vielen anderen Orten, aber sie erschien doch mehreren Mitgliedern des Kollegiums noch so neu und so wenig durch die Erfahrung bewährt, daß sie meinten, wenn auch nicht prinzipiell, so doch einstweilen ablehnen zu müssen.

Herr Heiler erklärte demgegenüber, er könne der Meinung vornehmlich eine Sympathie entgegenbringen; ihm scheinen die Erfahrungen noch nicht genügend; zudem würden die Schülerinnen bei dem Kochunterricht an Unreinlichkeit gewöhnt, für die die betreffenden Mittel dadurch nachher nicht ausreichen.

Jede Abteilung erhält wöchentlich vier Stunden Haushaltungsunterricht und zwar an einem Vormittage von 9 bis 11 Uhr, wobei die Schülerinnen im Sommer drei und im Winter vier Stunden des übrigen Unterrichts einbüßen.

Wie verkauft ein Unterrichtsstoff?

Breiter wird Feuer angezündet und Wasser aufgesetzt. Dann folgt der theoretische Teil, worin über die Zubereitung und die Kosten des Kochens gelehrt wird und die Wiederholung des bisher Erarbeiteten nicht vergessen wird.

Wir brauchen hier, wenn der Haushaltungs-Unterricht nur den Schülerinnen der I. Mädchenklasse erteilt werden soll, drei Klassen. Geeignete Räume sind dafür vorgesehen in den Volkschulen an der Liebenauer- und der Friesenstraße, sowie in der Wittelschule an der Friesenstraße.

Sehe Küche erkält!

Table with 2 columns: Item name and quantity. Includes items like 5 Kohlenherde, 1 Gasherd, 1 Röhrenofen, 4 Stühle, 1 Kuchenschrank, 1 Tisch für den Gast, 6 Tische, 30 Schenkel, 6 Geschirrkästchen, 6 Weiten für Weibliche, 1 Küchenschrank, 6 Wanduhr, 1 Kasten für Besen, 1 Handtuchhalter, 6 Garderobenbänke, 6 emaillierte Kochtöpfe, 6 gusseiserne Schmelztöpfe, 6 große verzinkte Tische, 6 emaillierte Kaffeeleier, 6 geschmiedete Hämmer, 12 Eimer, 30 Paar Messer und Gabeln, 30 Schüsseln, 30 Teelöffel, 6 Kuchenschrank, 6 emaillierte Schmelztöpfe, 18 Kartoffelschälmesser, 12 emaillierte Wannen, 12 Metallblech, 6 Durchschläge, 6 Eis- und Pfefferhaken, 6 Siebe, 18 emaillierte Töpfchen, 6 Schneidmesser, 6 Kuchenschrank, 6 Feuerhaken, 5 Kohlenlöcher, 1 Waage mit Gewicht, 3 Hammer, 3 Schraubenzieher, 1 Maßkelle.

Zu übertragen 824 M.

Für die Ausstattung der beiden Küchen würde also eine einmalige Ausgabe von 2350 M. notwendig sein, wozu noch 150 M. für Erhaltung und Erneuerung des Küchengerätes in der Küche der Volkschulen in der Friesenstraße kommen würden.

Bei der Einrichtung der Haushaltungsschule würden aber auch für Handarbeitunterricht 40 x 12 x 2 M. = 1440 M. weniger als bisher einzulegen sein, so daß die Mehrausgabe nur 4110 M.

betragen würde. Dafür könnten 18 Abteilungen zu je 24 = 432 Schülerinnen im Haushaltungsunterricht unterwiesen werden.

In diesem Jahre werden die ersten Mädchenklassen von Halle-Giebichenstein von 371 Schülerinnen besucht, dazu kommen noch die Konfirmantinnen der ersten Klasse in Trotha und Cröllwitz, so daß die 18 Abteilungen für die nächsten Jahre vollständig ausreichen würden.

Überall, wo die Haushaltungsschulen auf geleitet werden, hat man mit ihnen folgende Erfahrungen gemacht: Die Bürgerschaft ist mit der neuen Einrichtung sehr zufrieden, und die Mädchen freuen sich während der ganzen Woche auf den Tag, an welchem sie in der Haushaltungsschule arbeiten können.

Des Straßes Ende.

Wieder war es gestern das Projekt der Mittelschule an der Friesenstraße, das im Stadteigenen Kollegium zu erregten Debatten Anlaß gab. Die Stadtbauamt, die Baukommission, war abermals das Feldgericht.

Wichtig nach den Wünschen der Baukommission abgelehnt. Mit nur 2 Stimmen Majorität wurde der Beschluß gefaßt, und nur 14.000 M. waren es noch gewesen, um die das Projekt des Bauamts gegen den Beschluß der Baukommission variierte. Mit Rücksicht auf die geringen Zinsen usw. und um den Schulneubau, der außerordentlich drängt, zu beschleunigen, hatte der Magistrat das Projekt nochmals vom Bauamt vornehmen und einige kräftige Striche machen lassen.

1. Die Gesangsfläche sowie das Sammlungszimmer neben dem Rechenhof soll fortfallen; 2. Der Hofplan soll um rund 2 m in der Längenausdehnung, das Refektorium und das neben dem Refektorium gelegene Lehrerzimmer zusammen um ebenfalls 2 m vergrößert werden.

3. Die Sammlungszimmer im Erdgeschoß und im Obergeschoß sollen ebenfalls um je 2 m vergrößert werden; 4. Die beiden Klassen im 2. und 3. Obergeschoß sollen ebenfalls an die Stelle des Gesangsraumes im Erdgeschoß, andererseits an die Stelle des Lehrerzimmers und Sammlungszimmeres im 2. Obergeschoß verlegt werden;

Die Umänderungen ermöglichen die Zurückführung des stillen Geleises des Baues um etwa 2 m nach Westen. Die Lage und Gestaltung der Turnhalle wird hierdurch nicht beeinträchtigt. Die Umänderung des Hofes soll als einfaches, schlichtes, bis zur Erdoberfläche herabreichendes eisernes Gitter ohne jeden Zierat ausgeführt werden.

Die Baukommission F. B. 428.000 M. als Höchstmaß angenommen hatte nur noch eine Differenz von 3000 M. vorhanden. Die Baukommission in ihrer Majorität wenigstens, verbot es jedoch, daß der Magistrat an dem aussehenderen und kostspieligen Grundriß zu sehr festhalte, und sie beantragte gestern darum eine Abänderung im Interesse der Sparsamkeit, die unserer Stadt nach den Steuererhebungen dem vorzuziehen und vorigen Jahre noch mehr als sonst tun, möge ein kompakter Grundriß gewählt werden, und nur für den Fall, daß das Kollegium nicht strikte Ablehnung beschloße, war sie bereit, an dem vorgelegten Projekt noch einige Kürzungen vorzunehmen, zum Beispiel durch Herabsetzung der Zimmerhöhe von 4,20 auf 4 Meter.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Herr Stb. Hilbrant, vom Magistrat habe ein Schlepptau nehmen lassen - eine Ansicht, gegen die letzterer nachher energisch protestierte - lautet man auf den miserablen Plänen der Baurechtskommission verziehen konnte. Herr Stb. Giese ging sofort gegen das Projekt vor; er halte die Umänderung, wie sie das wurde als ein sehr schlechtes Dogma hingestellt, daß zu einer Schule auch unbedingt ein Gehnall gehöre.

Wir empfehlen... Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung. 100 Pfg. von ganz hervorragender Güte, mit viel Blume und prickelnder Frische. Durch Kasakakis grosser Partien bei den renommiertesten Produzenten und Bezug in Doppelwaggons sind wir um ca. 50% billiger als die sogenannten Promter Versand nach auswärtig, bei grösseren Quanten franko.

Erste Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach, Bayern.

Neben unseren rühmlichst bekannten und geschätzten dunklen und schwereren Bieren bringen wir nun einen neuen Stoff zum Ausstoß unter dem gesetlich geschützten Namen

Wonnebräu,

ein helles Bier edelster Art,
rein wie Gold,
spiegelklar,
leicht und wohlschmeckend,
im höchsten Masse bekömmlich,

well nur aus ausgesuchtest bestem Malz und feinstem Saazer Hopfen gebraut; ohne den Magen zu erkälten, der
labendste Trunk bei heisser Jahreszeit!

Allein-Vertreter: **Alfred Scheibe (C. G. Canitz),** Exportbierhandlung, Karlstrasse 4, Fernsprecher 398.

Broitterode

am Inselferg, Thür. Wald,
Höhenkurort
380 m ü. M. Ruhig, nervenstärkend,
billige Wokung, u. volle Kost schon für
M. 2.75. Ausk. u. Kurverwaltung.

Bad Grund im Harz.
Hotel, Villa und Pension
C. Busch.

Pension von 4 Mark an. Schöner
dortiger Park mit großen Bäumen.
Societät u. Zouffeln belohnt empfindl.
Probierprobe gratis. Der Besist.

KLOSTERLAUSITZ

an der Vera-Weimarer Bahn, Klima-
tischer Kurort in wunderschöner Um-
gebung. Bäder im Exce. Probierprobe
durch das Gemeindevorstand.

Lauterberg am Ebn-
hars,
klimatischer Kurort.
Villa Dunder,
Damburger Pensionhaus.

liegt am Kurort und bei den Bade-
häusern. Saal mit Pension von 5 M.
an; Damburger Küche, aufmerksame
Bedeienung.
Schriftl. Anfr. werden prompt erledigt.

Hotel und Pension „Netzkater“

Station der Nordhausen-Wernigeröder
Eisenbahn, in herrlicher Lage des
Helfer Tales (Südharz). Zur Erholung
sehr empfohlen. Fernspr. Nr. 6 Helfe
Prospekte.
Besitzer **Emil Liesegang.**

Wer kann für die Dauer der
großen Schulferien einige
stetere Schüler in Pension
nehmen? Off. mit Pensionpreis unter
3008 an die Exp. d. Stn.

Spezial-Geschäft für
**Dampf-, Gas- und Wasseranlagen, Bauklempnerei,
Reparaturwerkstatt.**

Größtes Lager in
kompl. Badeeinrichtungen
für Gas- und Kohlenheizung.
Sitz-, Rumpf- u. Kinder-Badewannen,
Zimmerklosetts, Bidets.
Nur beste Fabrikate.
Fayencewaren.

Spiegelstraße
12.
Eduard Eder,
Fernspr. 2461.

Ampeln, Lyren,
Leuchter, Speise-
kronen für Gas,
Tisch-, Wand- und Hänge-
lampen für Petroleum in reichster Auswahl.

Neu! Neu!
Original-Siemens-Gaskocher!
Gas-Plätt- u. Bratöfen. Ia. Glühkörper.
Billigste Preise.

Leop. Robert & Co., Halle S., Merseburger-
strasse 14.
Filiale von **Richter & Robert, Hamburg.**



**Deering Grasmäher,
Deering Getreidemäher,
Deering Garbenbinder,
Deering Pferderechen.**

Sharples „Tubular“ Milch-Separatoren für Hand- und Dampftrieb.

Lokomobilen u. Dampfdreschmaschinen,
vollständiges Lager in Original-Reserveteilen. — Geschulte Spezial-Monteurs.

Walhalla-Theater

Direktion: **Rich. Hubert.**
Beste Woche!
Neu! Neu!
Sommerzeit-Abend!
Singviertel. 1 Akt u. G. Jacobson.
Darauf:
Doktororiginelle Vorstellung von
„Serenissimus“.
Zum Schluss:
„Die Löwen Erben.“
Komische Operette in 1 Akt
von Hof. Strauß.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Wiederholung, nächste Woche des
Sonnabendabends.
The Seldoms.
3 Acten.

Wichtigste Darstellungen der Original-
Wiedele der Professoren
**Begas, Knaack, Schaper,
Tauslin.**
Ergelien von Menzel u. a.
**Die grösste Kunstnummer
auf dem Variété!**
Sinsig egzifizierend!
und der
übribe brill. Spezialitätenteil.

Verlängerter Gastspiel der
„Chemiker.“
Abendlich hübsche Heiterkeit.
Auf vielstündiges Verlangen:
„Der Goldsohn.“
Dr. Bauerntombide in 2 Aufzügen
Komik. — Direktor **Brig. Weibach.**
Bei günstiger Witterung:
Mittwoch den 24. Juni, nachm. 4 Uhr
Damenkränzchen
verbunden mit großem
Gartenkonzert.

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Wfa. Kinder 30 Wfa.
Mittwoch den 24. Juni von abends 12 1/2 Uhr ab
Grosses Konzert
(Zusatzgeld 1 Wfa. pro Person)
ausgeführt vom Wiener Streich-Orchester des Leipziger Central-
Theaters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Wilky Wolf.**
— Ohne besonderes Entree
lehter Tag der Walfisch - Ausstellung.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch den 24. Juni nachmittags 4 Uhr
Grosses Konzert.
ausgeführt von der **Walhalla-Kapelle** unter persönlicher Leitung des
Herrn Kapellmeisters **E. Joseph.**
Entree 35 Wfa. Abonnementsбилет haben Günstigkeit.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Für die Reisezeit:
Kursbücher
Reiseführer
Wanderkarten
Radfahrerkarten
in großer Auswahl bei:
Otto Hendel, Buchhandlung
Halle S., Markt 24. Fernruf 2265.

Hamburg-Amerika-Linie



Nach den
Nordischen Hauptstädten
Auf dieser mit dem
Doppelschrauben-Schnelldampfer
„Prinzessin Victoria Luise“
ausgeführten **Vergnügungsreise** werden an-
gefahren: **Christiana, Narstrand, Gothenburg**
(Trollhättan-Fälle), **Wiboy, Stockholm (Mälarsen),**
St. Petersburg (Kronsand), Kopenhagen, Kiel,
Hamburg.
Abfahrt von Hamburg 23. August 1903.
Reisedauer 23 Tage.
Alles Nähere enthalten die Prospekte.
Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen
der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt
werden bei der
Abteilung Personenverkehr der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.
In Halle a/S.: **Georg Schultze,**
Bornburgerstr. 32, 1.

Sommerfrische Gräfenenthal i. Thür. Wald,
Elat. der Bahn Worbisella-Vald Walkendorf, herrlich und reichhaltig gelegen
im Taub- und Adelwald. Gute Wohnungen u. Verpflegung, malige Preise.
Der Thü. Wald-Bereich und der Thü. Verein.

Kur- und Pensionshaus Schloss Rodberg,
Bad Berka a. d. Elm bei Weimar.
Amittien herrliche Sommerwohnungen hervorragend schön und reichhaltig
gelegen. — Bortrefflicher Weinbau für Geländebesitzer, Metzger-
schens, Bierbrauerei, Obstgärten u. Waldschlösschen zur Verlebung. Veranden
mit allem Komfort. Bäder. Elektr. Licht. Centralheizung. Sommer und
Winter geöffnet. — Telefon-Anschluß — Illustrierte Prospekte frei.
A. Petzold, Besitzer.

Answärtige Theater.
Donnerstag den 25. Juni 1903.
Leipzig Neues Theater: **Der Waffen-
schmidt.**

Café Roland.
Täglich Konzert
„d'Sieveringer“
Original Wiener Schrammeln.
Anfang 7 Uhr abends.

Sport-Hôtel.
Im vorber. Restaurant event.
im Garten tägl. **volkstümliches Konzert**
der **Wiener Schrammeln.**
Entrée frei.

**„Canaria“ (Central-
hotel).**
Mittwoch den 24. Juni a. a. über
Ausscheiden der Jungen. — Das Böste,
durch Mittelmeer eingeschiffte, haben zur-
tritt. Sonntag den 28. um 8 Uhr am
Hofplatz. Viel Wohlthun. D. V.

Ebersdorf,
Reuss J. L.
Elat. Dreilinden-Ebersdorf der Leipzig-
Marschner Eisenbahn, alldobendie
Sommerfrische
im Meißnischen Oberlande, 500 m hoch,
imitten ausgedehnter schöner Park-
anlagen u. Wäldern, in dem angenehm-
stilleren Aussehen, Wetter und Woh-
nungsverteilung bereitwillig durch
den Vorliegenden des „Bereits für
Sommerfrische“ dabeist.